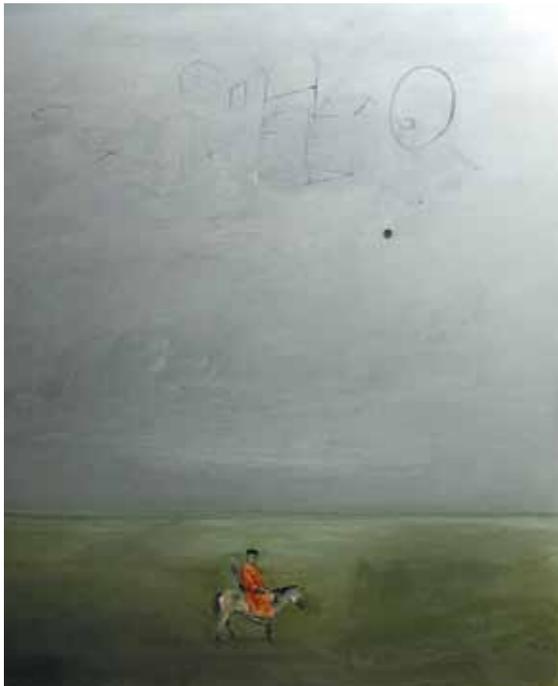




Romane Holderried Kaesdorf, die Rede von Kreuzen und Pfeilen, 1992, Nachlass der Künstlerin

Sigrun Schleheck, Vorstellung, 2009, Besitz der Künstlerin



Brad Howe, Coro, 2009, Galerie Uli Lang Biberach

Rainer Fetting, Indianer, 1982, Sammlung FER Collection



ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

donnerstags 18.00 Uhr, sonn- und feiertags 11.15 Uhr
Führungen für Gruppen auf Anfrage.

Zum Ausstellungsthema liegt ein Katalog
des Kirchner Museums Davos vor.
80 Seiten, Preis 14.80 €

ZISCHHHHHH – TREFFER! PÄDAGOGISCHES BEGLEITPROGRAMM

Mit Schulklassen gestalten wir unsere
eigene Zielscheibe, spannen die Bogen von
der Altsteinzeit bis in die Gegenwart und
entdecken unterschiedliche künstlerische
Darstellungsformen. Zum Ausstellungsthema
kann auch Kindergeburtstag gefeiert werden.

Kontakt: Konrad Kopf
Kulturvermittlung / Museumspädagogik
k.kopf@biberach-riss.de

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2015 IM BOGENSCHIESSEN (HALLE)

6. – 8. März 2015 in der Sporthalle des RBZ Biberach
Informationen unter www.dm-bogen-2015.de

Museum Biberach

Braith-Mali-Museum
Museumstraße 6
88400 Biberach/Riss
Telefon 07351 51331
Fax 07351 51314
museum@biberach-riss.de

Öffnungszeiten

Dienstag – Freitag
10 – 13 Uhr, 14 – 17 Uhr
Donnerstag
10 – 13 Uhr, 14 – 20 Uhr
Samstag, Sonntag
11 – 18 Uhr

www.museum-biberach.de

BOGEN SCHIESSEN

ERNST LUDWIG KIRCHNER

Marina Abramović & Ulay
Otl Aicher
Katja Brinkmann
Fridel Dethleffs-Edelmann
Jörg Eberhard
Rainer Fetting
Romane Holderried Kaesdorf
Brad Howe
Gerold Jäggle
Christian Jankowski
Rupert Leser
Rupert Maier
Nikolaus Mohr
Christa Näher
Edwin Scharff
Hermann Schenkel
Sigrun Schleheck
Jesús Rafael Soto
Emil Rudolf Weiss
Georg Winter / Tünde Kovács
Fred Ziegler

8.11.14 – 8.3.15

MUSEUM BIBERACH

WWW.MUSEUM-BIBERACH.DE



Ernst Ludwig Kirchner, Bogenschützen, 1935-1937, Kirchner Museum Davos

FOLGENDE KÜNSTLER SIND BETEILIGT:

Ernst Ludwig Kirchner, Marina Abramović & Ulay, Otl Aicher, Katja Brinkmann, Fridel Dethleffs-Edelmann, Jörg Eberhard, Rainer Fetting, Romane Holderried Kaesdorf, Brad Howe, Gerold Jäggle, Christian Jankowski, Rupert Leser, Rupert Maier, Nikolaus Mohr, Christa Näher, Edwin Scharff, Hermann



Ernst Ludwig Kirchner, Bogenschießender Pechstein in Moritzburg, 1910, Courtesy Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern



Ernst Ludwig Kirchner, Bogenschießendes Bauernmädchen, 1919/1923, Kirchner Museum Davos

Schenkel, Sigrun Schleheck, Jesús Rafael Soto, Emil Rudolf Weiss, Georg Winter/Tünde Kovács, Fred Ziegler. Begleitend läuft ein Demonstrationsvideo aktueller Bogenschießetechniken.

BOGENSCHIESSEN

Die Ausstellung präsentiert mehr als 30 Werke des deutschen Expressionisten Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938). Dieser übte sich in den 1930er Jahren im schweizerischen Davos im Bogenschießen und skizzierte Freunde dabei, als diese auf die Scheibe zielten. Kirchner ging es darum, Bewegung darzustellen, ohne die Umrisse der Beteiligten naturalistisch nachzuzeichnen. Ihm schwebten Körperverschiebungen vor, die im Auge des Betrachters den Eindruck eines Bewegungsablaufs hervorrufen. Dafür vereinfachte er die Umrisse, mischte Perspektiven und schob mehrere Momente ineinander. Aquarelle, Gemälde, Zeichnungen und Fotografien machen diesen Prozess anschaulich. Im zweiten Teil der



Hermann Schenkel, Heiliger Sebastian, 2012, Besitz des Künstlers

Ausstellung gibt es Werke von 21 Künstlern, die das Motiv in unterschiedliche Richtungen ausweiten. Dargestellt sind antike Athleten, kämpfende Indianer und der Heilige Sebastian, der Schutzheilige der Schützengilden. In einem Video streift ein junger Mann mit Pfeil und Bogen durch einen Supermarkt. An Schießscheiben erinnern Rundbilder und flimmernde Op Art-Werke, zusätzlich gibt es Skulpturen und das Plakat der Olympiade 1972 in München für die Disziplin Bogenschießen. Die Zusammenstellung zeigt, wie vielfältig Künstler der Gegenwart das Motiv variieren und wie sie aus der Darstellung von Bewegung die Visualisierung von Geschwindigkeit machen.